

Nm. ein wenig im Türkenschanzpark; traf, nach vielen Jahren Frau R., die Mutter M. R.; kaum verändert. Sie lebt ganz allein, macht im Sommer ganz allein große Fußpartien... Der Blick von Müttern, deren Töchter einen einst geliebt. –

Kais. Rath Gaschler, hilfreich, in einer Steuersache. Man will mir nachträglich für den Grillparzerpreis Personal Einkommens Steuer aufrechnen. Dabei haben sie dem Schönherr, der für den Bauernfeld-Preis fatirte, das Geld zurückgegeben, resp. ausdrücklich mitgetheilt, Preise seien steuerfrei –

– Trebitsch erscheint... mit lauter guten Urtheilen über seinen „Muttersohn“ versehn... Bab, Auernheimer etc... „Aber ich weiß ja doch, daß Sie recht haben.“ O Verlogenheit! –

16/11 Decorations Probe. Nicht alles fertig. Manches von Lefler schwach. Lehner sehr gut. (Glacis.) – B. zornig über die administrativen Zustände; will Wandel schaffen (wie?). Mit ihm und Thimig über die ungeheuern Mängel des Hauses, Baugeschichte. Hasenauer, Hohenlohes Protégé. – Verschwendung. Thimigs Audienz beim Kaiser, resp. bei der Schrott mit ihm. – Mit B. über das Personal. Die Medelsky unterschätzt er. Bleibtreu hat für ihn einen Geruch von Gulyas und Bier. – Bastei von der Gallerie aus. –

– Brief von Bahr, der über den Med. nicht schreiben will, recht dumm. Gespräch mit O. Wie das social-äußerliche des literarischen Lebens das Wesentliche verfälscht, ja aufhebt. Man hat ein Werk geschrieben – dessen Fehler man nicht verkennt... das aber zweifellos zu den merkwürdigen vielleicht bedeutenden seiner Epoche gehört. Man ist daran, dem Publikum, den Freunden – keineswegs etwas übles zu thun, sondern eher etwas zu schenken. Und man sieht diesem Vorgang entgegen mit dem Gefühl, der innern Frage: Also was für übler Dinge werd ich angeschuldigt werden?... Das reine Verhältnis zwischen Künstler und Werk erhält immer eine Trübung wenn es der Öffentlichkeit übergeben wird. –

Helene und Frau A. zum Thee.

Hugo und Gerty zum Nachtmahl. Zeigte die Ur-stoffe zu W. L. und Med.; – im Anschluß an ein Gespräch über Louis Fr. und die letzten Vorfälle in seiner Familie. (Mizi, der „Flederwisch“.) – Hugo war sehr amüsant, boshaft, liebenswürdig, falsch – wie meist.

17/11 Probe; O. mit mir. Die Scenen mit Comparserie. Es ging ziemlich schlecht heut. –

Nachmittag zu Kramer; Anatol Besetzung, Inszenirung etc. Er und die Glöckner sehr nett. Die Tochter und das Fräulein.